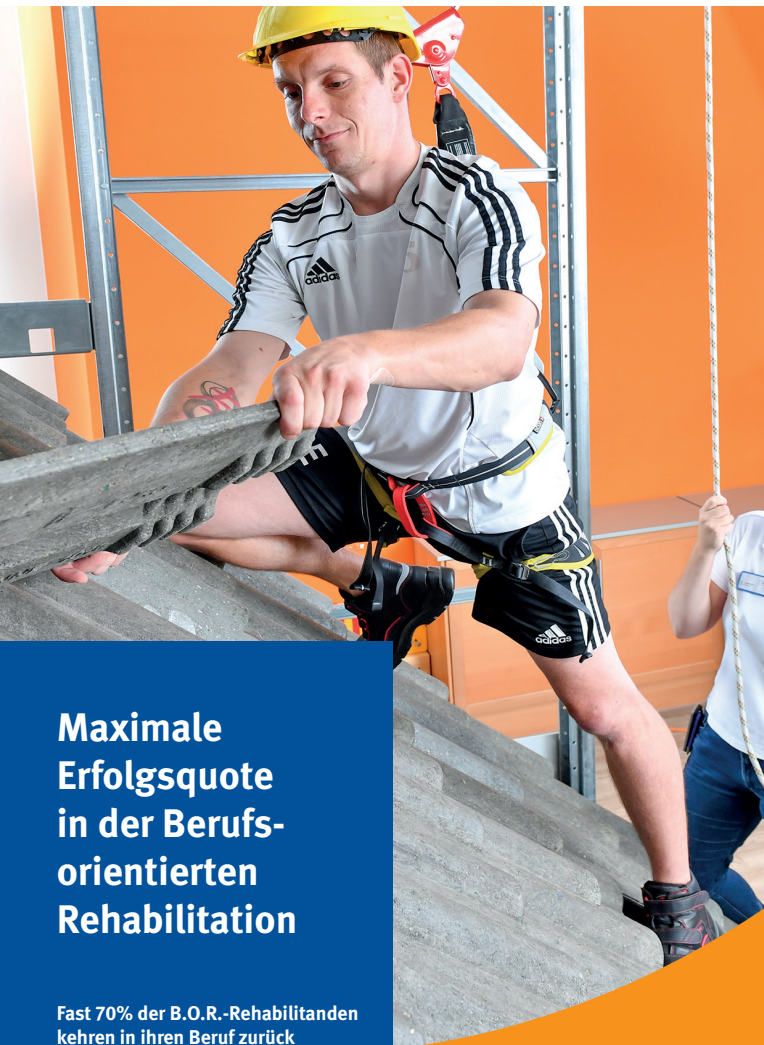




REHA-ZENTRUM

Zentrum für berufsorientierte Rehabilitation



**Maximale
Erfolgsquote
in der Berufs-
orientierten
Rehabilitation**

Fast 70% der B.O.R.-Rehabilitanden
kehren in ihren Beruf zurück

Ein Unternehmen des



BG Klinikum
Duisburg

Berufsorientierte Rehabilitation: Der Name ist Programm

Unsere Aufgabe ist klar – und bereits aus dem Namen B.O.R. Reha-zentrum ersichtlich: Wir befähigen unsere Rehabilitanden durch arbeitsplatzspezifische therapeutische Maßnahmen gezielt dazu, in ihre zuletzt ausgeübte berufliche Tätigkeit zurückzukehren.

**Verschiedene
Verfahren, ein
Ziel: Rehabili-
tanden zurück
in ihren Beruf
bringen**

Als Reha-Maßnahme baut unsere Berufsorientierte Rehabilitation (BOR) auf der Erweiterten Ambulanten Physiotherapie (EAP) auf. Ergänzt durch spezielle berufsorientierte Trainings wird sie praktisch zur „EAP-plus“. Die Verordnung einer BOR ist ergebnisoffen, also unabhängig von der weiteren Heilverfahrensdauer.

Unsere Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR) integriert ebenfalls arbeitsrelevante Aktivitäten in die Therapie, ist aber kein offenes Verfahren. Sie eignet sich für Verunfallte, bei denen die Prognose einer kurzfristigen beruflichen Reintegration gestellt wurde: Die Rehabilitanden sollten vier Wochen nach Beginn der Maßnahme wieder arbeitsfähig sein.



Systematisch zum Reha-Erfolg

Jeder Rehabilitand ist anders. Dieser Tatsache trägt das B.O.R. Reha-Zentrum im Rahmen der gesetzlichen und medizinischen Möglichkeiten Rechnung: Von jedem Rehabilitanden wird zunächst von einem interdisziplinären Team der Ausgangsstatus erhoben. Insbesondere werden die sogenannten Kontextfaktoren und die jeweiligen berufsspezifischen Anforderungen herausgearbeitet. Anschließend wird ein individueller Therapieplan erstellt, die eigentliche Rehabilitation beginnt. Dabei leisten die Rehabilitanden täglich bis zu fünf Stunden berufsspezifische und konventionelle Therapie.

Am Ende der Maßnahme erfolgt die Abschlussuntersuchung, wieder durch das interdisziplinäre Team und evtl. Beteiligung des DGUV-Reha-Managers.

Vom ersten Tag systematisch zum Reha-Erfolg

1. Tag		
Eingangsvisite ↪ BOR-/ABMR-fähig? ↪ weitere Diagnostik veranlassen	Eingangsuntersuchung ↪ Arbeitsplatzanalyse ↪ Defizite feststellen ↪ Befund Physiotherapie	Rehaplanung
2. Tag		
Physiotherapie	Physikalische Therapie	Therapieplanung MTT
	Therapieplanung BOR/ABMR	
3.-20. Tag		
Physiotherapie	Physikalische Therapie	MTT
BOR-/ABMR-Therapie	ggf. Ergotherapie	
ca. 10. Tag		
Verlaufsvisite	Zwischenbefunde Physiotherapie	
ca. 20. Tag		
Abschlussstestung ↪ BOR/ABMR ↪ MTT ↪ Abschlussmessung		
ca. 20. Tag		
Abschlussvisite ↪ Arbeitsfähigkeit ↪ ABE ↪ weitere therapeutische Maßnahmen		
4 Tage nach Abschluss		
Bericht		
ggf. Fallkonferenz		

Therapieform BOR – mehr Chancen auf Rückkehr

Die Berufsorientierte Rehabilitation (BOR) baut – wie erwähnt – auf der Erweiterten Ambulanten Physiotherapie (EAP) auf. Sie steigert die körperliche Funktions- und Belastungsfähigkeit einer unfallverletzten Person hinsichtlich ihres beruflichen Anforderungsprofils.

Fließender Übergang von der medizini- schen Rehabi- litation in den Beruf

Funktionseinschränkungen in den Gelenken, muskuläre sowie koordinative Defizite und eine reduzierte Ausdauerleistungsfähigkeit werden kompetent therapiert. So ermöglicht die BOR einen fließenden Übergang aus der medizinischen Rehabilitation zurück in den Beruf.

Erfahrene Physio-, Arbeits- und Ergotherapeuten begleiten die Rehabilitanden durch Situationen, mit denen täglich berufsspezifische Bewegungsabläufe und Belastungssituationen individuell trainiert werden. In speziellen Berufssimulations-Modulen bereiten sich die Rehabilitanden auf berufsspezifische Belastungen vor: z.B. das Steigen auf Leitern, das Arbeiten in kniender Position, Überkopparbeiten, das Heben und Tragen von Lasten oder das Be- und Entladen von Lkw.

Ergänzend zur medizinischen Diagnostik erhält der Arzt Informationen über den aktuellen Belastungsstand, um den richtigen Zeitpunkt der Wiedereingliederung bestimmen zu können. Der Rehabilitand gewinnt neues Selbstvertrauen in seine eigene Leistungsfähigkeit.



Therapieform ABMR – bei sicherer Arbeitsfähigkeit

Die Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR) ist ein berufsgenossenschaftliches Heilverfahren für therapeutische Maßnahmen bei Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates.

Diese kommt zum Einsatz, wenn es erforderlich ist, arbeitsrelevante Aktivitäten in die Therapie zu integrieren. Diese Therapieform stellt eine zusätzliche Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation dar. Sie zielt darauf ab, die Rehabilitanden soweit wieder herzustellen, dass sie im Anschluss in vollem Umfang an den bisherigen Arbeitsplatz zurückkehren können. Im Blickpunkt stehen deshalb Verunfallte, bei denen eine kurzfristige berufliche Reintegration prognostiziert wurde.

Das Heilverfahren für kurzfristige berufliche Reintegration

Ihr Ziel erreicht die ABMR durch die Integration von zusätzlichen arbeitsplatzorientierten Elementen in die Therapie. Dazu zählen u.a. die Bereiche Arbeits- und Ergotherapie, arbeitsplatzbezogene medizinische Trainingstherapie und Arbeitssimulationstraining („Work Hardening“).



EFL-Test und Fähigkeitsprofil – Leistungsfähigkeit erkennen

Von entscheidender Bedeutung für eine erfolgreiche berufliche Reintegration ist das Wissen um die aktuelle körperliche (physische) Leistungsfähigkeit einer erkrankten oder verunfallten Person. Das im B.O.R. Rehaszentrum angewandte EFL-Testverfahren wurde von Susan

Isernhagen in den USA entwickelt und wird seit 1996 in Deutschland durchgeführt. EFL steht dabei für „Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit“.

**Wertvolle
Parameter
für eine
eventuelle
berufliche Um-
orientierung**

Der Test läuft über zwei aufeinanderfolgende Tage und besteht aus 29 standardisierten funktionellen Leistungstests (z.B. Heben, Tragen, Überkopparbeit, Leitersteigen, Handkoordination). Ziel des EFL-Tests ist es, die aktuelle Leistungsfähigkeit des Rehabi-

litanden mit dem Anforderungsprofil seines Berufes abzugleichen: Kann er die alte Tätigkeit wieder ausüben oder ist eine berufliche Neuorientierung erforderlich?

Im Falle einer langfristigen Arbeitsunfähigkeit liefert der EFL-Test zudem wertvolle Parameter zur beruflichen Umorientierung.

Als weitere Testungsmöglichkeit gibt es auch das Fähigkeitsprofil. Hier können neben standardisierten Testverfahren noch individuelle Zusatztestungen, wie z.B. das Schweißen, hinzugezogen werden.



Module für realistische Arbeitsplatzsituationen

In einzigartigen Modulen zur Arbeitsplatzsimulation können Rehabilitanden gezielt berufsspezifische Bewegungsabläufe und Belastungen trainieren und so an ihre reale berufliche Situation herangeführt werden. Damit eignet sich das B.O.R. Rehaszentrum Duisburg besonders für folgende Berufsbereiche:

- Bauberufe
- Dachdecker
- Elektroinstallateur
- Fleischer
- Garten- und Landschaftsbauer
- Haustechniker
- Heizung und Sanitär
- Höhenarbeit
- Küche/Gastronomie
- Lager/Logistik
- Montage (Schlosserei)
- Pflege/Krankenversorgung
- Schreiner
- Technik/Bedienung
- Verkehr
- Verwaltung

**Bestmögliche
Simulation
berufs-
spezifischer
Bewegungs-
abläufe**

Durch die Kombination verschiedener Teilbereiche können zudem weitere Arbeitsplätze bzw. Berufssituationen ermöglicht werden.



Schnelle Rückkehr, sichere Prognosen

Die Berufsorientierte Rehabilitation (BOR/ABMR) verkürzt die Arbeits- und Belastungserprobung deutlich oder ersetzt diese sogar, da die Rehabilitanden in den Simulationsmodulen getestet werden. So sind frühzeitig sichere Aussagen möglich, ob und wann die Rehabilitanden

wieder in ihren Arbeitsplatz zurückkehren können. Ist dies nicht der Fall, zeigt die BOR/ABMR, welche alternativen berufshelferischen Maßnahmen sinnvoll sind.

Den Grundsatz „Reha vor Rente“ vorbildlich umgesetzt

Die BOR/ABMR erlaubt zudem verlässliche Aussagen hinsichtlich eventueller Anpassungsmöglichkeiten des Arbeitsplatzes sowie einer entsprechenden Hilfsmittelversorgung.

Das Konzept der BOR/ABMR stellt einen weiteren wichtigen Schritt zur Optimierung des Heilverfahrens dar und wird dem Grundsatz „Reha vor Rente“ vorbildlich gerecht.

Nach der BOR-/ABMR-Maßnahme lassen Sie unsere Therapeuten nicht im Stich. Bei Problemen mit der Anpassung des Arbeitsplatzes an die veränderten Bedingungen des Rehabilitanden unterstützen wir Sie gerne mit einer Arbeitsplatzbesichtigung.



Wegweisend in Konzeption und Ausstattung

Ob nach Arbeitsunfall oder bei Berufskrankheit – das B.O.R. Reha-zentrum ist die erste Adresse für die Wiedereingliederung Unfallver-letzter in ihren beruflichen und sozialen Alltag.

Als Unternehmen des BG Klinikum Duisburg und zusammen mit unseren Netzwerkpart-nern bieten wir D-Ärzten und DGUV-Rehama-nagern ein umfassendes diagnostisches und therapeutisches Behandlungskonzept. Es eröffnet Perspektiven für die effiziente Nach-behandlung und Heilverfahrenssteuerung verunfallter Personen.

Allen Rehabilitanden in BOR- und ABMR-Maß-nahmen stehen auf über 2.800 m² erfahrene Ärzte, Physiotherapeuten, Diplom-Sportwissenschaftler, Masseure und Medizinische Bademeister sowie Ergotherapeuten zur Seite und begleiten sie auf ihrem Weg zurück zu alter Stärke.

Neben der Unterbringung in nahe gelegenen Hotels bieten wir unse-ren Rehabilitanden einen Transferservice vom bzw. zum nächstgele-genen Bahnhof Dinslaken sowie ausreichend Parkplätze direkt am Haus und in 300 m Entfernung.

Bestens ein-gerichtet für die Rehabilita-tion unfallver-letzter Reha-bilitanden



Qualität ist unsere Stärke

Kontinuierliche Qualität ist für uns eine selbstverständliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufsorientierte Rehabilitation. Überprüfbarkeit und Transparenz ermöglichen eine effektive Zusammenarbeit von behandelndem Arzt und begleitenden DGUV-Rehamanagern – damit die Rehabilitationsziele zuverlässig Wirklichkeit werden.

Unsere Stärken auf einen Blick:

- Längjährige Erfahrung in der medizinischen und berufsorientierten Rehabilitation
- Umfassende medizinische Diagnostik und Behandlung auch in Kooperation mit unseren Netzwerkpartnern
- Regelmäßige Visite durch erfahrene Unfall- und Handchirurgen des BG Klinikum Duisburg
- Qualifizierte Therapeuten mit langjähriger Erfahrung in der Berufsorientierten Rehabilitation
- Rasches Berichtswesen
- Umfangreiche Serviceleistungen für den Kostenträger: Beratung, Fallkonferenzen, Visiten, umfassende Diagnostik, Therapieplanung
- Schnelle Konsile/Einbindung von anderen medizinischen Fachbereichen des BG Klinikum Duisburg



Service: Verordnungshinweise für D-Ärte, DGUV-Rehamanager und Mitarbeiter der Verwaltung

Maßnahme	Erläuterung	Verordnung über
BOR (EAP-plus)*	Berufsorientierte Rehabilitation, die auf der Erweiterten Ambulanten Physiotherapie (EAP) aufbaut	BG Formblatt F 2410 plus manueller Zusatz „BOR“
ABMR	Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation	BG Formblatt F 2162 oder formlose Anmeldung

*Inhaltlich gleichen sich BOR- und ABMR-Maßnahmen. Auch preislich sind beide Verfahren nahezu identisch.

Unabhängig davon können EAP, PT, MTT und EFL/Fähigkeitsprofile verordnet werden:

Maßnahme	Erläuterung	Verordnung über
EAP	Erweiterte Ambulante Physiotherapie	BG Formblatt F 2410
PT	Physiotherapie	BG Formblatt F 2400
ET	Ergotherapie	BG Formblatt F 2402
MTT	Medizinische Trainings-therapie	BG Formblatt F 2410
EFL/Fähigkeitsprofil	Testverfahren zur physischen Leistungsfähigkeit	Verordnung über formlose Beauftragung





B.O.R. GmbH
Zentrum für berufsorientierte Rehabilitation

Heerstraße 21
47178 Duisburg-Walsum

Tel.: 0203 54470-11
Fax: 0203 54470-44

E-Mail: info@bor-reha.de
www.bor-reha.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 8:00 - 18:00 Uhr
Fr: 8:00 - 17:00 Uhr
Sa: geschlossen

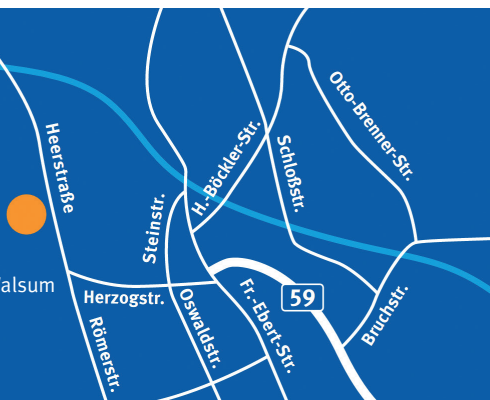
Parkplätze direkt am Haus
und in 300 m Entfernung



Die in dieser Broschüre verwendeten **Sammelbezeichnungen** gelten für alle Geschlechter gleichermaßen und sind deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

So finden Sie uns:

B.O.R.
Heerstraße 21
47178 Duisburg-Walsum



Ein Unternehmen des

 **BG Klinikum**
Duisburg